

Gemeindezentrum in Wanghu von UAD



In dem von Bergen umgebenen chinesischen Dorf Wanghu in der Provinz Zhejiang markiert ein neuer Bau den öffentlichen Mittelpunkt – kein Tabula-rasa-Neubau, sondern eine Fortschreibung des Bestands. Erodierte Fragmente von Stampflehmwänden, durchsetzt mit ehemaligen Tür- und Fensteröffnungen, markieren den Ort – einst standen hier einfache Pilzzucht-Häuser. Statt die Relikte zu überformen, werden sie zum räumlichen Rahmen des neuen Treffpunkts: Ein langgestreckter Baukörper mit geneigtem Dach ist innerhalb der bestehenden Wände platziert und scheint aus ihnen herauszuwachsen. Im Inneren bündelt ein multifunktionaler Ausstellungs- und Veranstaltungssaal das neue Raumprogramm – von Dorfversammlungen und Empfängen über Sportnutzungen bis hin zu abendlichen Filmvorführungen; tagsüber ergänzen Lesebereiche und temporäre kommerzielle Angebote die Nutzung. Der harte Kontrast zwischen neuen Betonwänden und den fragilen Resten der Lehmstruktur setzt bewusst eine zeitliche Schichtung. Großformatige Verglasungen, darunter Eckfenster und eine transparente Caféfront, verbessern Belichtung und natürliche Lüftung und stellen Sichtbezüge zu Gassen, Fluss und Hügellandschaft her. Das Revitalisierungsprojekt wurde vom Architectural Design & Research Institute of Zhejiang University (UAD) realisiert und reiht sich in eine Serie ähnlicher Projekte ein. Es ist ein überzeugendes Beispiel dafür, wie sich im Rahmen ländlicher Erneuerung regionale Bautraditionen in eine zeitgemäße kulturelle Infrastruktur überführen lassen. js

Entwurf: Architectural Design & Research Institute (UAD), CN-Zhejiang, www.uad.com.cn

Bauherr: Wirtschaftliche Anteilsgenossenschaft, CN-Xianjing

Standort: Xianju, CN-Zhejiang

Fotos: Zhao Qiang













